

Internationales Alfred Dallinger Symposium 2016

„Schule ist keine Insel – Bildungseinrichtungen im sozialen und regionalen Spannungsfeld“

Grußworte von BM Dr. Sonja Hammerschmid

BM Hammerschmid begrüßt die Anwesenden und betont, dass sie sich den Titel „*Schule ist keine Insel*“ für ihre Arbeit der letzten sechs Monate gerne ausleihen möchte. Die Gesellschaft hat sich in den letzten Jahren verändert, ebenso auch das Bildungssystem. Es ist ihr wichtig zu den Eltern, Lehrer/innen und Schüler/innen zu gehen um zu sehen, was in den letzten Monaten geschehen ist. Besonders die Lehrer/innen haben wegen der vielen Migranten viel geleistet. Eltern, Lehrer/innen und Schüler/innen sollen erfahren was sich an den Schulen tut. Schüler/innen brauchen sichere Räume, wo sie gefördert werden können, damit sie in Gesellschaft und Beruf bestehen können.

Bei einem Besuch einer NMS wurde über Stadtentwicklung gesprochen. Wie gestalten wir unsere Schule? Schüler/innen sollen mitgestalten, wenn man über Stadtentwicklung spricht.

Welche Anforderungen müssen Schüler mitbringen, wenn sie aus der Schule kommen? Problemlösungskompetenz, Neugier usw. sind notwendig. Wir sind verantwortlich für die nachfolgenden Generationen. Wir müssen ein neues Miteinander im Schulsystem starten.

„Autonomie“ wird als Allheilmittel für Schule diskutiert. Die Diskussionen sind unterschiedlich, wir sollten aber Herausforderungen nicht scheuen. Kompetenzen vermitteln, die unsere Kinder fit machen. Pädagog/innen müssen wir unterstützen. Das Thema Autonomie in Schule und PH verankern und den Schulen zur Seite zu stehen, dass die Bildungsziele erreicht werden.

Clusterbildung: 77% aller Pflichtschulen und 16% aller Bundesschulen haben weniger als 200 Schüler/innen. Wenn zwei bis maximal acht Schulstandorte in benachbarter Lage zu einem Schulcluster zusammengeschlossen werden, dann können Pädagog/innen fachnahe am Campus unterrichten und freie Ressourcen können besser eingesetzt werden.

Clusterleiter sind echte Führungskräfte (Personalentwicklung) und haben mehr Verantwortung.

Cluster in Bildungsregionen einbetten und auch Kindergärten hereinnehmen. Gemeinsam mit den Kommunen überlegen und Themen der Wirtschaft mit Schüler/innen bearbeiten. Wichtig ist die Qualifizierung der Clusterleiter. Mit Unterstützungstools und Schulpartnerschaft kann es gelingen!

Zur Organisation: Schulfächerkanon komplett abschaffen? Ein Projekt in Finnland war beeindruckend.

Sie will das Arbeiten in Kleingruppen mit Schüler/innen ermöglichen. Die Klassengröße muss je nach Unterrichtsanforderung gestaltet werden.

Die Fort- und Weiterbildung der Pädagog/innen sind eine Herausforderung für die Päd. Hochschulen.

Management: Schulaufsicht ist die Partner für die Schulen, sowie Qualitätssicherungssysteme und Controlling. In 5 – 10 Jahren sollten wir das schaffen! Es muss aber gut begleitet werden.

Autonomie: BM Hammerschmid hat tiefstes Vertrauen in Schulleiter und Lehrer, dass es gelingen kann. Gemeinsam umsetzen!

„Schule ist keine Insel“ – sie muss in der Gesellschaft verankert werden.

Sie bittet um unsere Unterstützung und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Es folgt ein Vortrag des Sozialphilosophen **Oskar Negt**, der hier nachzuhören ist.

<http://www.alfred-dallinger-symposium.at/>

Nach dem Video „Kinder und Jugendliche denken Schule“ spricht **Angela Million** von der TU Berlin zum Thema „Bildung und Lebensraum“.

Anschließend referiert **Hubert Teubenbacher** über die Bildungsinfrastruktur der Stadt Wien.

Das Programm wird mit dem Kabarett „Highlights aus der Schule“ abgeschlossen